

## **Die Klage des Propheten vor dem HERRN**

**1 1** Die Last<vgl. Fn. zu Nah 1,1.>, die der Prophet Habakuk geschaut hat:

**1 2** Wie lange, o HERR, rufe ich [schon], ohne dass du hörst! Ich schreie zu dir [wegen des] Unrechts, und du hilfst nicht.

**1 3** Warum lässt du mich Bosheit sehen und schaust dem Unheil zu? Bedrückung und Gewalttat werden vor meinen Augen begangen; es entsteht Streit, und Zank erhebt sich.

**1 4** Darum wird das Gesetz kraftlos, und das Recht bricht nicht mehr durch; denn der Gottlose<od. *der Gesetzlose*; so auch weiterhin.> bedrängt den Gerechten von allen Seiten; darum kommt das Urteil verkehrt heraus!

### **Die Antwort des HERRN: Ankündigung des Gerichts durch die Chaldäer**

*Jer 5,15-17*

**1 5** Seht euch um unter den Heidenvölkern und schaut umher; verwundert und entsetzt euch! Denn ich tue ein Werk in euren Tagen — ihr würdet es nicht glauben, wenn man es erzählte!

**1 6** Denn siehe, ich erwecke die Chaldäer, ein bitterböses und ungestümes Volk, das die Weiten der Erde durchzieht, um Wohnsitze zu erobern, die ihm nicht gehören.

**1 7** Es ist schrecklich und furchterregend; sein Recht und sein Ansehen gehen von ihm selbst aus.

**1 8** Schneller als Leoparden sind seine Rosse und rascher als Wölfe am Abend; seine Reiter kommen im Galopp daher, von fern her kommen seine Reiter; sie fliegen daher wie ein Adler, der sich auf den Fraß stürzt.

**1 9** Sie gehen alle auf Gewalttaten aus; ihre Angesichter streben [unaufhaltsam] vorwärts, und sie fegen Gefangene

**Ausspruch:** Jer 20,7-9; Hebr 1,1

**Wie:** Hab 2,6; Ps 22,3; Ps 10,1; Klgl 3,8; Offb 6,10

Hi 21,7; Ps 55,10-12

**Gesetz:** Am 2,4

**Recht:** Jer 8,7

**bedrängt:** Ps 94,3-7; Jes 1,23

5. Mo 4,32-34; Apg 13,40-41

5. Mo 28,49; 2. Kö 24,2; Jer 6,22-23

**schreckl.:** Jes 47,10-11;  
Jer 50,38-40; Da 2,31; Da 7,7

**Rosse:** Jer 4,13

**Adler:** Klgl 4,19

**Gewaltt.:** Jer 5,17; Jer 51,46  
**zusammen:** Hab 2,5

zusammen wie Sand.

**1 10** Es spottet über die Könige, und für Fürsten hat es nur Gelächter übrig; es lacht über alle Festungen, schüttet Erde auf und erobert sie.

**1 11** Dann fährt es daher wie ein Sturmwind, geht weiter und lädt Schuld auf sich; denn diese seine Kraft macht es zu seinem Gott.

### **Habakuk bittet den HERRN um Begrenzung des Gerichts**

**1 12** Bist du, o HERR, nicht von Urzeiten her mein Gott, mein Heiliger? Wir werden nicht sterben! HERR, zum Gericht hast du ihn eingesetzt, und zur Züchtigung hast du, o Fels, ihn bestimmt.

**1 13** Deine Augen sind so rein, dass sie das Böse nicht ansehen können; du kannst dem Unheil nicht zuschauen. Warum siehst du denn den Frevlern schweigend zu, während der Gottlose den verschlingt, der gerechter ist als er?

**1 14** Du lässt die Menschen so behandeln wie die Fische im Meer, wie das Gewürm, das keinen Herrscher hat.

**1 15** Er fischt sie alle mit der Angel heraus, fängt sie mit seinem Netz und sammelt sie in sein Garn; darüber freut er sich und frohlockt.

**1 16** Darum opfert er auch seinem Netz und bringt seinem Garn Räucherwerk dar; denn ihnen verdankt er seine fetten Bissen und seine kräftige Nahrung.

**1 17** Darf er aber darum sein Netz beständig ausleeren und ohne Erbarmen Völker hinhängen?

### **Die Antwort des HERRN: Der Gerechte wird durch den Glauben leben**

*Hebr 10,35-39; Mi 7,7-10*

**2 1** Auf meine Warte will ich treten und auf dem Turm mich aufstellen, damit ich

Jes 14,16; Jer 32,24

**Sturmwind:** Ps 107,25-26; Jes 5,28-29; Jer 4,13

**Gott:** Ps 90,2

**Heiliger:** Jes 43,3; Jes 43,15

**sterben:** Ps 118,17; Jer 5,18; Klgl 3,31; Hes 18,23; Mal 3,6

**Gericht:** Jes 10,5-6; Jer 25,9

**Fels:** Ps 92,16

**Augen:** Hi 15,15; Offb 1,14

**Unheil:** 1. Mo 44,34

**schweigend:** Ps 28,1; Jes 42,14; Jes 64,11

Ps 8,5-9

**Angel:** Jer 16,16; Am 4,2

**freut:** Jer 50,11

Hab 1,11; 5. Mo 8,17; Jes 10,13

Jes 33,1; Jer 25,12

**Warte:** Jes 21,6-8; Hes 33,2-7

**sagen:** 4. Mo 24,4; 4. Mo 24,16;

Ausschau halte und sehe, was Er mir sagen wird und was ich als Antwort weitergeben soll auf meine Klage hin! —

**2 2** Da antwortete mir der HERR und sprach: Schreibe die Offenbarung nieder und grabe sie in Tafeln ein, damit man sie geläufig lesen kann!

**2 3** Denn die Offenbarung wartet noch auf die bestimmte Zeit, und doch eilt sie auf das Ende zu und wird nicht trügen. Wenn sie sich verzögert, so warte auf sie, denn sie wird gewiss eintreffen und nicht ausbleiben.

**2 4** Siehe, der Vermessene — unaufrichtig ist seine Seele in ihm; <Andere übersetzen: *Siehe, vermessen, unaufrichtig ist seine Seele in ihm.*> der Gerechte aber wird durch seinen Glauben leben.

### **Die Chaldäer werden ihrerseits gerichtet**

**2 5** Und dazu kommt noch, dass der Wein tückisch ist. Der übermütige Mann wird nicht bleiben; er, der seinen Rachen weit aufgesperrt hat wie das Totenreich und unersättlich ist wie der Tod, dass er alle Völker zu sich sammeln und alle Nationen an sich ziehen will. <Die Erfüllung dieser Prophetie vom jähen Ende des letzten Chaldäerherrschers finden wir in Dan 5: der weintrunkene Belsazar bezahlt seinen Übermut mit dem Untergang.>

**2 6** Werden nicht diese alle einen Spruch über ihn anheben und ein Spottlied in Rätseln auf ihn anstimmen? Man wird sagen: Wehe dem, der sich bereichert mit dem, was ihm nicht gehört — wie lange noch? —, und der sich mit Pfandgut beschwert!

**2 7** Werden nicht plötzlich die aufstehen, die dich beißen werden, und die aufwachen, die dich weggagen werden, sodass du ihnen zur Beute wirst?

Ps 85,9

**Schreibe:** Jes 8,1; Jes 30,8; Offb 1,11; 5. Mo 29,28

**Zeit:** Jer 25,12; Da 8,19; Mk 1,15; Gal 4,4; Offb 14,7

**trügen:** 4. Mo 23,19; Ps 33,11

**warte:** Klgl 3,26; Hebr 10,37

**Vermess.:** Hab 1,10-11; 5. Mo 18,22; Da 5,20

**Glauben:** Joh 3,36; Röm 1,17; Hebr 10,38; Gal 3,11

**übermüt.:** Ps 10,2-5

**unersättl.:** Spr 27,20; Jer 45,5; Lu 22,31

**Völker:** Hab 1,17; Jes 14,6

**bereichert:** 1. Kö 21,1-16; Jes 5,8-10  
**wie lange:** Hab 1,2

**plötzlich:** Spr 29,1; 1. Thes 5,3

**beißen:** Pr 10,8; Jer 8,17; Apg 12,1

**2 8** Denn wie du viele Völker geplündert hast, so sollen alle übrig gebliebenen Völker dich plündern wegen des vergossenen Menschenblutes und wegen der Vergewaltigung des Landes, der Stadt und aller ihrer Bewohner!

**2 9** Wehe dem, der ungerechten Gewinn macht für sein Haus, um dann sein Nest in der Höhe anzulegen und sicher zu sein vor dem Unglück! *<w. vor der Hand des Unglücks.>*

**2 10** Du hast beschlossen, was deinem Haus zur Schande gereicht, [nämlich] die Vertilgung vieler Völker, und durch deine Sünden hast du deine Seele verwirkt.

**2 11** Ja, der Stein wird aus der Mauer heraus schreien und der Balken im Holzwerk ihm antworten.

**2 12** Wehe dem, der Städte mit Blut baut und Ortschaften auf Ungerechtigkeit gründet!

**2 13** Siehe, kommt es nicht von dem HERRN der Heerscharen, dass Völker fürs Feuer arbeiten und Nationen für nichts sich abmühen?

**2 14** Denn die Erde wird erfüllt werden von der Erkenntnis der Herrlichkeit des HERRN, gleichwie die Wasser den Meeresgrund bedecken.

**2 15** Wehe dir, der du deinem Nächsten zu trinken gibst und ihm deinen Gluttrank einschenkst und ihn auch betrunken machst, um seine Blöße zu sehen!

**2 16** Du hast dich an Schande gesättigt statt an Ehre; so trinke auch du und zeige dein Unbeschnittensein! Die Reihe wird auch an dich kommen, den Becher aus der rechten Hand des HERRN zu nehmen, und Schande wird auf deine Herrlichkeit fallen.

**2 17** Denn die Gewalttat, die am Libanon begangen wurde, wird [dann] über dich kommen, und die Verheerung, [die an den] wilden Tieren [begangen wurde] und

**geplündert:** Jes 33,1; Jer 50,10; Jer 50,17; Jak 2,13

**Vergewalt.:** Hab 2,17; Hes 8,17; Hes 22,10-11

**ungerecht.:** Spr 17,13; Jer 17,11

**Nest:** Jer 49,16; Jer 51,53

Ps 7,15; Jes 14,20

Hi 31,38-40; Lu 19,40

Jer 22,13; Mi 3,9-10

Ps 127,1; Spr 21,30; Jer 51,58

Hab 3,3; Jes 11,9; Jes 40,5

Jer 51,7; Offb 17,2; Offb 18,3

Jer 25,26-29; Jer 51,39

**Libanon:** Jes 37,24; Hes 17,3; Sach 11,1

**Menschenb.:** Hab 2,8; Mt 23,35; Offb 6,9-11; Offb 17,6; Offb 18,24

die sie<d.h. die Tiere.> in Schrecken versetzte, [und zwar] wegen des vergossenen Menschenblutes und wegen der Vergewaltigung des Landes, der Stadt und aller ihrer Bewohner.

**2 18** Ein gemeißeltes Bild – was nützt es, dass der Bildhauer es geschaffen hat; [was nützt] ein gegossenes Bild und ein Lügenlehrer dazu? Denn der es gemacht hat, vertraut auf sein eigenes Machwerk, sodass er stumme Götzen verfertigt.

**2 19** Wehe dem, der zum Holz spricht: »Wache auf!« und zum stummen Stein: »Steh auf!«<w. *Erwache.*> Kann er denn lehren? Siehe, er ist in Gold und Silber gefasst, und es ist gar kein Geist<od. *Lebensodem.*> in ihm!

**2 20** Aber der HERR ist in seinem heiligen Tempel – sei still vor ihm, du ganze Erde!

### **Das Gebet des Habakuk: Ausblick auf die Erscheinung des HERRN zum Gericht**

**3 1** Ein Gebet des Propheten Habakuk, eine heftige Wehklage.

**3 2** O HERR, ich habe deine Botschaft vernommen; ich bin erschrocken. O HERR, belebe dein Werk inmitten der Jahre! Inmitten der Jahre offenbare dich! Im Zorn sei eingedenk deiner Barmherzigkeit! —

**3 3** Gott kommt von Teman her und der Heilige vom Berg Paran.<Teman lag im Gebirge Seir südöstlich des Toten Meeres, der Berg Paran westlich davon auf der Sinai-Halbinsel (vgl. 5Mo 33,2).> (*Sela*) Seine Pracht bedeckt den Himmel, und die Erde ist voll von seinem Ruhm.

**3 4** Ein Glanz entsteht, wie Licht; Strahlen gehen aus seiner Hand hervor,<Andere Übersetzung: *Strahlen leuchten an seiner Seite.*> und dort ist seine Kraft verborgen.

**3 5** Vor ihm her geht die Pest, und die

Ps 115,4-8; Jes 44,9; Jes 44,17;  
Jer 10,8-9; Apg 19,23-27

**lehren:** Jes 48,17; Jes 54,13

**Geist:** Ps 135,15-18; Jer 10,14

**Herr:** Ps 11,3-4; Mi 1,2

**still:** Zef 1,7; Sach 2,17

**Gebet:** 2. Sam 7,27; Ps 86,1; Ps 90,1

**erschrock.:** Hab 3,16; Hab 1,5

**Werk:** Hab 2,3; Ps 90,16; Ps 111,2-3

**Barmherz.:** Ps 25,6; Ps 30,6;  
Ps 103,8-9; Kgl 3,32

**Teman:** Jer 49,7; Ri 5,4

**Paran:** 5. Mo 33,2

**Pracht:** Hab 2,14; 4. Mo 14,21;  
Jes 6,3

Ps 104,2; Hes 1,27; 1. Joh 1,5

3. Mo 26,25; Hes 38,22

Fieberseuche folgt ihm auf dem Fuß.

**3 6** Er bleibt stehen und misst die Erde,  
er sieht hin, und die Heidenvölker  
erschrecken; es zerbersten die uralten  
Berge, es sinken die Hügel aus der  
Vorzeit; er wandelt auf ewigen  
Pfaden.<od. *auf den Wegen der  
Vorzeit.*>

**3 7** In Nöten sehe ich die Hütten  
Kuschans, es zittern die Zelte des Landes  
Midian.

**3 8** Ist der HERR über die Ströme  
ergrimmt? Ergießt sich dein Zorn über die  
Ströme, dein Grimm über das Meer, Dass  
du auf deinen Rossen reitest, auf deinen  
Wagen der Rettung?

**3 9** Bloß, enthüllt ist dein Bogen; deine  
Eide sind die Pfeile, gemäß deinem Wort.  
(*Sela*) Durch Ströme zerteilst du das  
Land.

**3 10** Wenn die Berge dich sehen,  
erzittern sie; ein Platzregen flutet einher,  
der Ozean lässt seine Stimme hören,  
hoch gehen seine Wellen.

**3 11** Sonne und Mond treten in ihre  
Wohnung<d.h. sie verfinstern sich.> beim  
Leuchten deiner fliegenden Pfeile, beim  
Glanz deines blitzenden Speers.

**3 12** Im Grimm schreitest du über die  
Erde, im Zorn zerdrischst du die  
Heidenvölker.

**3 13** Du ziehst aus zur Rettung deines  
Volkes, zum Heil mit deinem  
Gesalbten<od. *Messias.*>; du  
zerschmetterst das Haupt vom Haus des  
Gesetzlosen<od. *Gottlosen.*>, du  
entblößt die Grundmauer von unten bis  
oben. (*Sela*)

**3 14** Du durchbohrst mit ihren eigenen  
Speeren das Haupt seiner Horden; sie  
stürmten einher, um mich<Der Prophet  
spricht hier für sein Volk.> in die Flucht zu  
schlagen, und erhoben ihr  
Freudengeschrei, als wollten sie den

**Berge:** Hab 3,10; Ps 97,4-5

**Pfaden:** Ps 77,20

**Midian:** 1. Mo 25,2; 2. Mo 3,1;  
Jes 10,26

**Ströme:** Ps 114,3; Ps 114,5

**reitest:** Hab 3,15; 5. Mo 33,26;  
Ps 104,3

**Bogen:** 2. Sam 22,33-35; Ps 7,13

**zerteilst:** Ps 107,35; Sach 14,4

**Berge:** Hab 3,6; Ps 104,32

**Sonne:** Jos 10,13; Offb 8,12

**Pfeile:** Ps 18,15

Ps 110,5

**Heil:** Ps 18,36; Ps 27,1; Ps 27,9

**zerschmett.:** 4. Mo 24,8; Ps 3,8;  
Ps 68,22

Ps 35,21-25; Ps 83,5

Elenden im Verborgenen verzehren.

**3 15** Du betrittst das Meer mit deinen Rossen, die schäumenden Wassermassen.

**3 16** Als ich das hörte, erzitterte mein Leib; wegen dieser Stimme erbebten meine Lippen; Fäulnis drang in mein Gebein, und meine Füße zitterten.<w. *wo ich stand, zitterte ich.*> O dass ich Ruhe finden möchte<od. *Ich werde ruhen.*> am Tag der Drangsal, wenn der gegen das Volk heranzieht, der es angreifen will!

**3 17** Denn der Feigenbaum wird nicht ausschlagen und der Weinstock keinen Ertrag geben; die Frucht des Ölbaums wird trügen, und die Felder werden keine Nahrung liefern; die Schafe werden aus den Hürden getilgt, und kein Rind wird mehr in den Ställen sein.

**3 18** Ich aber will mich freuen in dem HERRN und frohlocken über den Gott meines Heils<d.h. den Gott, der mir Heil und Rettung verschafft.>!

**3 19** GOTT, der Herr, ist meine Kraft; er macht meine Füße denen der Hirsche gleich und stellt mich auf meine Höhen! Dem Vorsänger, auf meinen Saiteninstrumenten.

Ps 77,20

**hörte:** Hab 3,2; Da 10,9; Lu 19,41-44; Röm 9,1-3

**Ruhe:** 5. Mo 12,10; Jes 14,3; Jer 6,16; Mt 11,28-29

**Tag:** Ps 94,13; Jer 30,7

5. Mo 28,31-42

**freuen:** Ps 32,11; Ps 97,12; Jes 61,10; Phil 4,4

**Heils:** Jes 25,9; Mi 7,7; Lu 1,47; Apg 4,12; 1. Petr 1,8-9

**Kraft:** 1. Chr 29,12; Ps 27,1; Ps 147,5; Phil 4,13

**gleich:** Ps 18,34

**Vorsänger:** Ps 4,1; Ps 5,1; Ps 6,1